

Freiburger-Beitung

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Freiburg, Murtengasse, Nr. 214.

O. I. X. M. V. X.

Dienstag, den 1st Januar 1878.

Abonnementpreis:

Jährlich : : : : : 6 Fr.
Halbjährlich : : : : : 3 "
Vierteljährlich : : : : : 2 "

Druck und Verlag von Hässler & Comp.

Alle Anzeigen sind direkt an die Buchdruckerei
Murtengasse Nr. 214 zu addressieren.

Eintrittsgebühr:

für den Kt. Freiburg die Zeile 15 Ct.
für die Schweiz : : : 20 "
für das Ausland : : : 25 "

Bum Neujahr.

Noch einem vierten Schwindel hat das vergangene Jahr arg zugesetzt; nämlich dem Schulschwindel. Es gab eine Zeit, sie ist nicht fern, wo in der Schulerziehung der Grundsatz galt: nur recht viel und vielerlei den Kindern eingepaukt! Es kamen Programme heraus so überfüllt mit Stoff und Fächern, daß man den Grusel bekam; man war drauf und dran aus der Volksschule so eine Universität en miniature zu machen. Die vorgerückteren Pädagoglein mochten der frohen Hoffnung leben, die Zeit sei nicht mehr weit, wo der Bauer hinter dem Pflug und der Karrer auf dem Wagen die deutschen Klassiker oder sogar die der alten Griechen und Römer lesen würden. Die Hoffnungen der Pädagogen wollten sich nicht verwirklichen. Als all das Schöne, das in den Programmen liegt, sollte an den Mann, das heißt an's Kind gebracht werden, so stellte es sich klar heraus, daß zu viel Stoff und zu viel Fächer da seien, als der arme Kopf eines Kindes verdauen könnte. Jetzt wird zum Rückzug geblasen und abgerüstet; der Grundsatz der guten Alten „lieber das Wenige gut als das Viele schlecht“ macht seine Rache geltend.

Ein fünfter Schwindel fristet ein sichtes Dasein: der Altkatholikenschwindel. Matt wie das Lichlein einer armen Frau am Winterabend flimmt das Glaubenslichlein, das die Altkatholiken angezündet. Wenn der Staat nicht hie und da ein wenig Schmalz dazu thäte, so wäre es schon lange erlösch. Aber Dank dem Staatschmalz raucht das Lämplein und ist einmal der Staatschmalz verbraucht, dann Abe du armes Licht! Wir hoffen sein gänzliches Auslöschen beim nächsten Neujahrtage anzeigen zu können.

Noch einem Schwindel wünschen wir ein selig Ende, dem Wirthshausenschwindel. Seit dem die verhängnisvolle Revision ist unter Dach gebracht worden, sind Pinten und Wirthschaften wie Pilze aus dem Boden hervorgewachsen. Überall müssen Weinschenken hin: wo alle Vierteljahr ein miserabler Klepper mit einem „Schäsl“ hinten am Schwanz her spaziert, wo ein paar Häuser stehen, wo eine Straße hindurch geht (besonders eine neue), da muß auch ein Wirthshaus stehen. Ueberhaupt es sind der Wirthshäuser zu viele zu Stadt und Land und entweder müssen die Leute zu Grunde gehen; oder viele Wirths oder am Ende „alle beide“

wie sie in der Unterstadt sagen. Wir gehen mit der Hoffnung in's neue Jahr, daß die Leute zur Überzeugung gelangen werden, es sei doch ein traurig Arbeiten nur für die Wirthschaften zu arbeiten, und daß auch viele Wirths zur Erkenntnis kommen, es gäbe noch viele Geschäfte, die den Mann besser nähren und der Menschheit nützlicher sind. Damit will ich um Alles in der Welt nicht guten, nötigen Wirthschaften zu nahe treten; denn eine gute Wirthschaft, wo Ordnung und Polizei ist, Unstand und religiöser Sinn kann viel Gutes wirken. Den Krieg erklären möchte ich bloß den überflüssigen Wirthschaften: wenn in einem Dorfe zwei drei sind, wo eine bestehen sollte, wenn ein Dörlein, wo wenig Durchfahrt ist, wenn alle halbe Stunden an den Landstraßen eine solche steht, so nenne ich das ein Nebenkunst an Wirthschaften o der Wirthschaftsschwindel. Diesem wird höchstlich das neue Jahr das Grab schaufeln.

Das sind die Schwindel auf den verschiedenen Gebieten; die das dahinstromende alte Jahr angefressen hat. Das ist das Gute des alten Jahres. Aber auch Schlimmes hat es uns gebracht, Verhängnisvolles birgt es im Schoß besonders auf politischem Gebiete. Und hier wird uns der Leser eine kurze Betrachtung zu Gute halten. Zwei schlimme Dinge, zwei Schlangeneier hat dies sterbende Jahr geboren. Das erste Schlangenei ist die Republik in Frankreich. Schreiber dieser Zeilen ist einer von Denjenigen, welche an die Zukunft der französischen Republik glauben seit der letzten verlorenen Schlacht des Präsidenten. Man lege das nicht etwa dahin aus, daß er die Republik wünsche, er betrachtet dieselbe für das Nachbarland als ein nothwendiges Uebel. Warum? Die letzten Jahre haben die Ohnmacht der monarchischen Parteien sonnenklar erwiesen. Wer die Gelegenheiten so wenig zu benützen weiß, wer so wenig Vertrauen auf die Partei und ihre Prinzipien zeigt, so wenig Kraft, der schaftet sich selbst das Grab seiner politischen Existenz.

Die monarchischen Parteien, wie sie jetzt sind, werden keine Wunder wirken, mit Rosenöl löscht man keine Feuersbrunst und mit Stoßseufzen noch weniger; so wird der republikanische Staatswagen noch fort futschieren, weiß Gott wie lang. Die Republik aber ist das Kind der Revolution und wird deshalb immer feindlich gegen die katholische Kirche und wührend gegen monarchische Länder auftreten. Die

Kirche läßt nicht vom Mausen und seine Tause wird diese beiden Erbsünden der Revolution aus tilgen. Was die katholische Kirche von der revolutionären Republik zu erwarten hat, wird sich bald zeigen. Ebenso werden mit der Zeit die monarchischen Nachbarstaaten, was sie in Frankreich durch die Begünstigung der Republik eingebrocht, zu kosten bekommen. Wie kühn erhebt die revolutionäre Partei schon jetzt in Italien ihr Haupt? Laßt die Republik in Frankreich sich erst konsolidiren und eine unparteiische Geschichte wird später sagen: Niemand hat im neunzehnten Jahrhundert der revolutionären Republik mehr in die Hände gearbeitet als Napoleon III. und Victor Emanuel. Daß der sog. „große“ Kanzler an der Spree die Gefahr einer französischen Republik für Deutschland nicht einsieht, beweist eine Kurzsichtigkeit, die sich bei einem Politiker nicht vorfinden sollte. Da sah der verurtheilte Graf Arnim klarer.

Arnim warnte vor einem republikanischen Frankreich. Und gewiß nicht ohne Grund. Gesetz der nicht unmöglichen Fall, daß in einem künftigen Kriege Deutschland den Kürzeren ziehe und von Frankreich geschlagen wird, wie schnell würde sich die republikanische Idee auch in deutschen Köpfen einnistten? Das ganze Lager der Sozialisten und viele aus dem liberalen gingen mit Sack und Pack ins republikanische Lager über. Zudem wenn die deutschen meinen sie seien bei den französischen Republikanern weniger verhaft als bei den Monarchisten, so sind sie im Irrthum, Gambetta hat sie gerade so wie der Vicomte de Mun. — Was man immer von der franz. Republik halten mag, das wird jeder bekennen, daß sie für Europa eine gewitterschwangere Wolke ist.

Das zweite Schlangenei aus dem weiß Gott noch was herauskriechen wird, wäre der russisch türkische Krieg. Der wahrscheinliche Sieg der Russen begründet Russlands und Preußens Übergewicht auf Jahre hinaus. Die kleineren Staaten müssen entweder nach ihrer Pfeife tanzen oder sind in beständiger Gefahr annerirt zu werden. Diese Gefahr der Annexion wird dieselbe immer mehr dem größten Aufwand für das Militärwesen oder vielmehr Militärwesen zutreiben. Die Zukunft ist keine rosige. Doch laßt uns im Vertrauen auf Gott in die Zukunft schauen und auch mit ihr in's neue Jahr hinzugehen.

Gidgenossenschaft.

Bern. Der hochw. Bischof Lachat hat seiner ehemaligen Pfarrei Delsberg eine Glocke zum Geschenke gemacht. Darüber ein wüstes Geschrei im radikalen Lager. Die Eisenbahngestellten machten im Bahnhof Delsberg Milie, die Glocke in Stücke zu schlagen, und doch hat der Hr. Bischof die Glocke nicht gestohlen, wie es bei den Altkatholiken üblich ist.

— Die Hochschule weist im laufenden Winterhalbjahr 312 immatrikulirte Studirende und 98 andere Zuhörer auf. 19 Studirende gehören dem weiblichen Geschlechte an, 163 dem Kanton Bern, 120 andern Kantonen, 29 dem Auslande. Die evangelisch-theologische Fakultät zählt 10 Studirende, die katholisch-theologische 17, die juristische 102, die medizinische 134 (18 Studentinnen, 67 kantonsfremde Schweizer, 4 Ausländer), die philosophische 121 (darunter 94 Zuhörer), die Veterinärsschule 17.

— Das „Berner Int. Bl.“ meldet folgenden frechen Diebstahl: Freitag Abends halb 8 Uhr saß Hr. Uhrenmacher Heller an der Neuengasse mit zwei Arbeiter ganz in der Nähe des Fensters, in welchem sich die Montre befindet, an der Arbeit. Plötzlich klirrte eine Fensterscheibe unter einem wuchtigen Schlag in tausend Scherben zu Boden. Eine Hand griff fühl durch die Deffnung und bemächtigte sich dreier Uhren, eine davon entglitt dem Diebe und blieb am Boden der Montre liegen, wo sie der Thäter nicht mehr erlangen konnte. Begreiflich, daß Hr. Heller aus der Ladenbüre in den Haussgang hinaus stürzte, um den Kerl zu erhaschen: Die Haustüre aber war mit gefnebelten Stricken zugebunden. Endlich gelang es den Anstrengungen der Verfolger die Thüre zu öffnen, aber der Einbrecher war verschwunden. Eine der geraubten Uhren fand sich dann noch in der nächsten Nähe des Ladens am Boden liegend vor, die andere blieb aber sammt dem Dieb verschwunden, soll jedoch unterdessen von der Polizei entdeckt worden sein.

— Am 27. wollte eine Frau von Twann den Bielermarkt besuchen. Sie kam in der Dunkelheit zum Bahnhübergang am See bei Herrn W. Römer, wo die Barrieren durch Mechanik von anderswoher geschlossen werden. Dabei scheint sie nicht gesehen zu haben, daß die eine Barriere geschlossen war, denn sie fuhr auf die Vanline, mußte dann natürlich halten;

Feuilleton.

Das Thal von Almeria. (Fortsetzung.)

Da regten sich allmählich wieder die Lebewesen in Fernando, und die Pulse seines Herzens fingen fühlbar zu schlagen an. Schwach und müde durch die erlittene Mühe und Angst und durch Verblutung der erhaltenen Wunde erhob er sich halb von der Erde, und warf einen Blick durch die nächtlichen Schatten der Bäume. „Ah, wo bin ich?“ seufzte er: „wo ist mein treuer Diener?“ sollte er mich verlassen haben? — Hier liegt der Gemordete! das Auge ist starr, die Lippe kalt; todtenbleich die Wangen, die Hand regungslos. Graf Oviedo, ich rufe Gott zum Zeugen in dieser schrecklich-sfeierlichen Stunde, ihr habt es selbst gewollt! Warum mußtet ihr den Frieden meines Herzens stören, und mich zum Mörder machen? warum das stille, häusliche Glück zerstört, und die Ruhe ewig, ewig aus meiner Seele

zugleich schloß sich die äußere Barriere, so daß die arme Frau weder vor- noch rückwärts konnte. Der heranbrausende von Biel nach Neuenburg fahrende Zug tödete die Frau und das Ross und zertrümmerte den Wagen.

— In St. Immer ist dieser Tage von den Katholiken eine geschmackvolle Nothkirche eingeweiht worden, indem ihnen schon bei Beginn des Kulturmärsches die mit vielen Kosten neuerrichtete Kirche durch die Alt-Katholiken, unterstützt durch die Regierung von Bern, entzissen worden war. Leider konnte kein katholischer Bischof die Nothkirche einsegnen, indem die bernische Toleranz dies nicht zuläßt.

Zürich. In Ottenbach ereignete sich am 24. dies. Abends, folgender Unglücksfall: Der 19 Jahre alte Johannes Isler von Horgen, Mechanikerlehrling in der Werkstatt des Hrn. Bodmer-Hürlimann, hatte den Auftrag erhalten, die Jagdschilde des letztern, behufs Reinigung derselben, aus der Wohnung in die Werkstatt zu holen. In der Nähe der Fabrik begegnete er einigen aus derselben heimkehrenden Arbeiterinnen und um diese in Schrecken zu versetzen, rief er ihnen ein „Halt“ zu, indem er zugleich die Mündung des Gewehres auf dieselben richtete. Im gleichen Moment krachte ein Schuß und die Kugel traf die 16-jährige Emilie Sidler derart an den Hinterkopf, daß sie augenblicklich tot zu Boden sank. Isler wurde sofort in Haft gebracht.

Luzern. In der Stadt Luzern schrieb ein Mädchen einen Brief an das Christkindlein mit der Bitte um eine Weihnachtsgabe. Die Postangestellten eröffneten eine Subskription, welche Fr. 16. 20 abwarf. Daraus wurden eine Näh-schachtel, verschiedene Spiel- und Ehaaren gekauft und der kleinen Bittstellerin am Weihnachtsabend überbracht. Man kann sich die Freude des Mädchens denken.

— In Luzern wurde jüngst ein Loge vom Freimaurerorden der „sonderbaren Brüder“ (Odd fellowz) gegründet, die sich „Waldstätter-Loge Nr. 8“ nennt. Das Lokal der „Sonderbaren“ befindet sich im „Stadthof“. Mit der Einweihung der Loge soll eine Zusammenkunft der schweizer. und deutschen Brüder verbunden werden. Man hofft, die Loge werde in Luzern günstigen Boden finden und auch aus Zug und den Waldstätterkantonen sich rekrutieren.

— Ein ehemaliger Poliziediener machte in letzter Zeit die Gegend von Schüpfheim unsicher,

verjagen? Gott im Himmel, du allein weißt es, daß ich unschuldig bin, daß ich meinen Tod nicht wollte. O wie dank' ich dir, daß ich vor dir gerecht erscheinen kann, mögen die Menschen mich auch für den schändlichsten Verbrecher halten. Gib mir nur deine Gnade, daß ich Alles geduldig ertrage, was über mich wird verhängt werden. Schwere Ahnungen durchkreuzen meine Seele. Man wird mich verfolgen, gefangen nehmen, einkerkern, zum Tode verurtheilen. Deinen Trost nur, Herr, sende mir in Leiden und Kummer, deine Erquickung, in jeder mislichen Lage — und ich bin gefaßt auf Alles, was über mich kommen wird.“ —

Jetzt verband er sich mit einem Tuche die Wunde. Der Dolch des Vermummten hatte seinen rechten Arm getroffen; und nur durch den Schrecken und die Verzagtheit bei der Entdeckung, daß Oviedo sein Gegner gewesen, war er bewußtlos niedergesunken.

Nun erhob er sich vollends von der Erde, nahm von dem Leichname Oviedo's mit einem stummen Seufzer Abschied, setzte sich auf sein Pferd, das vor Freude zu wiehern anfangt, und ritt im langsamem Schritte durch die Nacht

stahl am Bahnhof Erdäpfel, anderwärts Trauben und Getränke, Brod und Lebkuchen, Fleisch- und Wurstvorräthe aus den Käminen. Beim letzten Kunststück aber wurde er erwischen; ein Mäggi umstellte das Haus mit mitgabelbewaffneten Bauern und führte den Schelm nach Nummero Sicher.

Zug. An der letzten Einwohnergemeinde siegten die Konservativen mit großer Mehrheit. Betreff der Gotthardsubvention wurde, wie die „N. Zuger Blg.“ berichtet, dem Antrage des Rathes, daß der Einwohnergemeinde zufallende Tressniß zu deponiren und erst auszuhändigen, wenn die Gotthardbahn-Gesellschaft ihren Vertragspflichten nachkomme, ohne Gegenantrag beigepflichtet.

Baselland. In Höllstein sollte eine Hexe ein Kind zur Taufe tragen. Der Weg führte sie über einen vom Eis schläpferigen Steg über die Grenze. Sie glitt aus und das Kind fiel aus dem Korbe in die Grenze, konnte aber, nachdem es bereits 15 Schritte weit fortgeschwommen war, unversehrt wieder herausgeschwommen werden. Das kalte Bad soll dem Läufling keinen Schaden gebracht haben.

Neuenburg. Die Hh. Ingenieurs N. Rüegg und Merian proponiren der Stadt Neuenburg die Anlegung einer schmalspurigen Strassenbahn zwischen dem Bahnhofe und der Unterstadt. Die Herstellungskosten würden sich nach ihrer Angabe auf Fr. 130,000 belaufen.

Ausland.

Frankreich. Ein schrecklicher vierfacher Verwandtenmord wird aus den Gemeinden St. Jean de Gard gemeldet. Ein Emil Dumas, 28 Jahre alt, Landmann, erschlug seinen 76 Jahre alten Vater und seine 67 Jahre alte Mutter mit einer Hacke. Hierauf ergriß er die Flucht, aber nur, um in einem andern Hause, wo seine Frau und Familie wohnte, sein blutiges Werk fortzusetzen. Erst erstach er dort mit einem Messer seinen Schwager und hierauf seine eigene Frau, von welcher er geschieden war und die im acht Monate schwanger ging. Der Mörder wurde in einer Remise, in der er sich versteckt hatte, sofort verhaftet. Eifersucht ist, wie man glaubt, das Motiv seiner schauerlichen Unthat.

Deutschland. Bremen. Die Geheimnisse der Bierbrauerei haben in den letzten

drittens, noch zarte Einschlossen, und Dornen in der S in der Rechten Schrift auf him darunter standen Worte: „dem tre von seiner Gema

Lange betrachte und Thränen de Augen. Dann den Armen Luz und küsse ihn Kind hatte, seit zum ersten Male lernen, und Ge in das Zimmer aus dem Munde

Die Sonne w purpurnen Wolke über gegen die S hin, und Valeria der Anhöhe der sie auch das Waldes hinwand

Tagen eine interessante Untersuchung litten Braubiers daß dieses ein Geberfertiger dieses daß er sein Brau Syrup verfertige; dem Fasse vier L dann Gährung eingezogen und gebe d Tafelbier würde a nur nehm man si

Rom. (Web IX.) Der Papst wohl, wie im ley daß der Papst ei das Feuer hat. seinen Gemächern schlechter Witterung begeht er seine ein kleines silberne Wasser gefüllt ist. „El“, rollt es einige Händen, und legt sam erwärmt sind, um es im Beda Hand zu haben. zum Wärmen der erfunden hat.

— Die Kirche in der letzten Zeit hand und werden nachheit ausgeführt, da gelingt, der Thätigkeit würdiger Ums zur Entdeckung. prachtvoller Kelch mittag, erzählt da der Kirche wohnen Gespielen: „Mei schön, wie ihr All Das hört zufällig teilte es alsbald fand sich der Ke im Hause des Bä waren fünf Kelch derselben entdeckte die Meißnerne Verbindung stehen dieselben aus de Die Regierung ha Kirchengut en gr

drittens, noch zarte Einschlossen, und Dornen in der S in der Rechten Schrift auf him darunter standen Worte: „dem tre von seiner Gema

Lange betrachte und Thränen de Augen. Dann den Armen Luz und küsse ihn Kind hatte, seit zum ersten Male lernen, und Ge in das Zimmer aus dem Munde

Die Sonne w purpurnen Wolke über gegen die S hin, und Valeria der Anhöhe der sie auch das Waldes hinwand

anderwärts Trauben
blühen, Fleisch- und
Minnen. Beim letzten
Erwisch; ein Mezger
mit Gabelbewaffneten
helm nach Nummero

Einwohnergemeinde
mit großer Mehrheit.
Von diesem wurde, wie die
dem Antrage des
Gemeinde zufallende
erst auszuhändigen,
gesellschaft ihren Ver-
 ohne Gegenantrag

Stein sollte eine He-
 tragen. Der Weg
in Eise schlüpfersgen
ie glitsche aus und
orbe in die Frenke,
bereits 15 Schritte
durch, unversehrt wieder
als kalte Bad soll dem
gebracht haben.

H. Ingénieurs N.
Broponiren der Stadt
einer schmalspurigen
dem Bahnhofe und
ellungskosten würden
Fr. 130,000 belaufen.

nd.

grecischer vierfacher
den Gemeinden St.
Ein Emil Dumas,
erschlug seinen 76
eine 67 Jahre alte
herauf ergriff er die
einem andern Hause,
wohnte, sein blutiges
ach er dort mit einem
d hierauf seine eigene
hieden war und die
er ging. Der Mörder
i der er sich versteckt
versucht ist, wie man
schauerlichen Unthat.
men. Die Geheim-
haben in den letzten

sich als Mörder
mahlins anklagen zu
er auf seiner Brust.
ner Unschuld konnte
zrzens wieder aufrecht

nde des Waldes, als
fürmen von Sevilla
der Wunde hatten
spornete er das Ross,
en Fußpfad, um sein
ch noch zu erreichen.
kapitel.
ihren Gemahl.

Abende, an dem sie
ärlichsten Sehnsucht
nster ihres Zimmers,
die lange und breite
o zurückkehren mußte,
lbes hinschauen konnte.
m reinlichen Arbeits-
Fernando vollendet,
er Ankunft überraschen
ie in ihre Mitte ein

Tagen eine interessante Bereicherung erfahren. Bei Untersuchung eines im Bremerhaven destillierten Braubiers stellte sich nämlich heraus, daß dieses ein Gemisch von Syrup war. Der Verfertiger dieses edlen Getränkes gestand ein, daß er sein Braubier aus Wasser, Hefe und Syrup verfertige; diese Mischung lasse er auf dem Fasse vier Wochen liegen und nachdem dann Gärung eingetreten, werde sie auf Flaschen gezogen und gebe das schönste Braubier. Auch Tafelbier würde auf dieselbe Weise hergestellt, nur nehme man statt Syrup als Zusatz Honig.

Nom. (Siehe das Befinden Pius IX.) Der Papst befindet sich gegenwärtig so wohl, wie im letzten Frühling. Bekannt ist, daß der Papst eine große Abneigung gegen das Feuer hat. Er duldet keine Feen in seinen Gemächern und nur wenn es ihn bei schlechter Witterung in den Händen friert, begeht er seine Palletta. Diese Palletta ist ein kleines silbernes Ei, welches mit warmem Wasser gefüllt ist. Pius IX. nimmt das „Wärme-Ei“, rollt es einige Augenblicke zwischen den Händen, und legt es dann, wenn diese genugsam erwärmt sind, auf ein kleines Tambouret, um es im Bedarfsfalle sogleich wieder zur Hand zu haben. Es ist Pius selbst, der dieses zum Wärmen der Hände so geschickte System erfunden hat.

Die Kirchen dienstäthe nahmen in der letzten Zeit in erschreckender Weise überhand und werden mit einer so raffinierten Schlauheit ausgeführt, daß es der Polizei nur selten gelingt, der Thäter habhaft zu werden. Ein merkwürdiger Umstand führte vor einigen Tagen zur Entdeckung. In einer Kirche war ein prachtvoller Kelch gestohlen worden. Am Nachmittag, erzählte das kleine Kind eines nahe bei der Kirche wohnenden Bäckers, frohlockend seinen Gespielern: „Mein Vater hat einen Kelch, so schön, wie ihr Alle noch keinen gesehen habt.“ Das hörte zufällig eine Nachbarsfrau und teilte es alsbald dem Pfarrer mit. Wirklich fand sich der Kelch nebst andern Werthsachen im Hause des Bäckers. In einer andern Kirche waren fünf Kelche entwendet worden. Drei derselben entdeckte man im Orgelfasten wieder; die Meßdiener waren es gewesen, welche in Verbindung stehend mit Dieben von Profession, dieselben aus der Sakristei gestohlen hatten. Die Regierung hat überall in ganz Italien das Kirchengut en gros fortgenommen; was Wun-

der, wenn die kleinen Diebe dem Beispiel von oben folgen! Freilich, quod licet Jovi, non licet bovi; allein ist der Kirchenraub der Regierung weniger ein Diebstahl darum, weil die Diebs-hände mit dem Handschuh des Gesetzes bekleidet waren.

Amerika. New-York, 21. d. Gestern explodierte der Dampfessel in Grenfield's gesetziger Confect-Fabrik an der Ecke von Barclaystreet und College Place mit fürchterlicher Gewalt. — Die ganze Vorderseite des fünfstöckigen Gebäudes wurde zerstört und in wenigen Minuten stand das Ganze in Flammen, welche auch noch 5 benachbarte Häuser zerstörten. Zweihundert Personen, meistens Knaben und Mädchen, arbeiteten in den oberen Etagen des Gebäudes und viele derselben sprangen aus den Fenstern oder entkamen über die anstoßenden Dächer. Dreißig verletzte Personen wurden nach dem Krankenhaus gebracht, über 50 sind umgekommen, 21 werden vermisst. Der Schaden wird auf 400,000 Doll. beziffert.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Türkei bereitet sich zu energischem Widerstande vor, beruft die Armee vom Festungsviereck diesseits des Balkans und hat Suleyman, der für Fortsetzung des Krieges ist, zum Kommandanten aller Streitkräfte südlich des Balkans ernannt. Die Festungen wurden gehörig proviantiert und sich selbst überlassen. Im Westen haben sich die Serben mit den Rumänen und Russen zur Belagerung von Widdin vereinigt; daneben stellen sie noch drei andere Corps auf, eines gegen Niš und Sofia im Südosten, eines gegen Novibazar im Süden und eines gegen Bosnien. Die drei ersten befinden sich bereits außer Landes, das Südostkorps unter Oberst Leshjanin bedroht Niš mit einem Bombardement.

Während die Schwierigkeiten für die Pforte sich mehren, die Christen, besonders die Armenier, keinen Kriegsdienst thun wollen und Griechenland loszuschlagen droht, ist England ernstlich bemüht, Intervention herbeizuführen, und soll bei dem neuen Ministerium in Frankreich nicht ungemeiniges Gehör finden.

Es wird gemeldet: 30,000 Serben mit 120 Geschützen schließen Niš ein. Ein russoserbisches Corps rückt gegen Sofia vor.

Den 25. Dez. nahmen die Serben nach acht-

fünfzigem heftigem Kampfe Al-Palanka nebst den dazu gehörigen Befestigungen ein und erbeuteten 3 Krupp'sche Geschütze, sowie viel Munition und Proviant. Der hierbei erlittene Verlust war serbischerseits nur unbedeutend.

Aus Erzerum wird gemeldet: Die Russen sind gegen Westen vorgerückt. Russische Kavallerie hat Erzerum fast vollständig umschlossen. In den Ebenen im Norden ist russische Infanterie zusammengezogen. — Aus Batum wird unterm 23. Dez. berichtet: Die russische Kanonade von Kassabian aus auf die Stellungen der Türken am Tschuruksu richtete keinen Schaden an. — Aus Pirat wird vom 23. Dez. gemeldet: Eine serbische Rekognoszirungsabtheilung griff Istantje an, wurde aber zurückgeschlagen. — Aus Niš wird vom 22. d. gemeldet: Die Türken, von der Artillerie unterstützt, schlugen die Serben, welche bis Tschetschen an die Brücke über die Morawa gekommen waren. Die Serben nahmen mehrere Wagen voll Verwundeter mit sich fort. — Einer Meldung aus Niš vom 23. Dez. zufolge vollendete die Serben die Befestigungen bei Tschamurli, Medesch und Medeschewatza und wechselten mit Niš einige Kanonenabschüsse. Der Verlust der Türken war unbedeutend. Die Serben haben die Brücke bei Mramor noch nicht fertig gestellt. —

Aus Russland wird vom 24. Dez. gemeldet: Zwei russische Schwadronen, welche sich Karmonica's bemächtigen wollten, wurden durch das Feuer der Türken von Leilek aus zerstreut. — Russland wurde am gestrigen Tage von Gurgewo aus bombardirt. Eine russische Abteilung, welche im Dorfe Racova zum Fouragieren erschien, wurde zurückgeworfen; ihr Gepäck fiel in die Hände der Türken.

Kanton Freiburg.

Sonntag den 30. hatte der kath. Gesellenverein seine Christbaumfeier. Declamationen wechselten mit Gesängen. Tiefliches leistete der von Hrn Müller mit so violentem Geschick geleitete Gesangchor. Die Versteigerung des Christbaums warf die schöne Summe von 250 Fr. ab. Die Männer des Vereins haben sich auch dieses Jahr sehr fröhlig gezeigt. Die Hh. Großräthe P. Neby und J. Kaiser, J. Esseiva u. s. w. ermunterten den Verein durch ihre Gegenwart. Hr. Staatsrath Beck

der Gatte, wenn er mit starren, an der Nachtluft erfaulten Gliedern heimkehre, sogleich beim Eintritt in das Zimmer eine behagliche Wärme fühle. Sie selbst richtete Alles, was zu seiner Bequemlichkeit nach einer langwierigen Reise dienen könnte, in Bereitschaft, und setzte sich dann schweigend und nachdenkend mit ihrem Kinde an die Flamme des Kamines.

Der Mond hatte schon einen geräumigen Theil seiner Bahn am Himmel hinter sich, und Fernando war noch nicht zurückgekehrt. Jetzt stieg von Minute zu Minute die Sorge und Angst um den liebenen Gemahl im Herzen Valeria's. Wohl tausendmal gab sie das Kind Valeria's, eilte hinaus auf die Altane des Schlosses, von wo aus man die Aussicht auf das Schloßtor und die Brücke gewann, und harrte in der gespanntesten Hoffnung, daß jetzt bald ein Pferdegeträß am Thore halten, und die Glocke den Eintritt Fernandos verkünden werde. Aber ach, immer kehrte sie wieder in das Zimmer zurück mit gesteigerter Angst, mit bangerer Seele. —

(Fortsetzung folgt.)

„Gott im Himmel verhüte, daß ihm ein Leid begegne,“ sprach sie voll Unruhe, und trocknete dem Kinde die Thräne ab, die aus ihrem Auge auf seine Rosenwange gefallen war. „Seid unbefürmert, edle Gräfin, erwiederte Luzie: die zu häufigen Geschäfte nur machten, daß er sich eine Stunde später auf den Weg nach der Heimat begeben konnte. Er hat ja ein sicheres Pferd, und einen treuen Diener zum Begleiter. Zudem zeigt sich die nächtliche Silberlampe am Himmel, die ihn immer auf der geraden Straße halten wird. Glaubt mir, man wird bald die Thüre öffnen, und ihr werdet euren Gemahl vor euch sehen. Lange läßt er nimmer auf sich warten, denn er weiß ja, wie besorgt ihr immer um ihn seid.“ —

Der Herr sei sein Leitsmann, und führe ihn glücklich in meine Arme zurück. Seinem Schutz und seiner allweisen Borschein vertrau' ich ihm. Er wird seinen Engel vor ihm hersenden, daß er ihn vor allen Gefahren bewahre.“ —

Nun legte Luzie Holz zum Kamine, und machte Feuer an. Denn Valeria wollte, daß

hatte die junge Schaar mit einem Geschenke bedacht. Den Wohlthätern unsern innigsten Dank.

Letzten Mittwoch, bei Anbruch der Nacht, brannten in Konstantin bei heftigem Winde 2 Scheuern mit bedeutenden Vorräthen an Futter und Getreide, gänzlich nieder.

Verschiedenes.

Löwe,affe und Maulwurf. Das „Wiener Tagblatt“ schreibt: In früheren Zeiten gab es kein größeres Lob für eine Armee, als wenn man ihr nachsagen konnte, sie hat gekämpft wie ein Löwe. Dann kamen Kriege, in welchen die offenkundige Behendigkeit als militärische Tugend gepriesen wurde und jetzt dient als Lehrmeister und Vorbild dem Herrn der Schöpfung in einem Kriege, dessen bisherige Resultate den russischen Bären so außerordentlich beschämten, der Maulwurf. In der That hat es noch keinen Krieg gegeben, in welchem die Maulwurfsarbeit, die Schanzarbeit, zu so hohen Ehren gelangte, wie in dem jetzigen.

— In dem der preußischen Grenze nahe liegenden holländischen Dorfe Bredenbrok ereignete sich vor einigen Tagen der Fall, daß ein Pferd von Bienen zu Tode gestochen wurde. Dasselbe war in der Nähe von Bienenstöcken angebunden und warf diese durch einen Schlag mit dem Hufe um, worauf Tausende von Bienen über das arme Thier herfielen. Namentlich den Kopf des Pferdes hatten sie mit ihren Stichen übel zugerichtet.

Holz-Steigerung.

Der Unterzeichnete macht dem verehrten Publikum bekannt, daß er Dienstag den 8. Jänner von 9 Uhr an im Stockernwald bei Mariahilf, circa 70 Stämme erster Qualität Nothlannen, etwas Dählen- und Schindelholz an einer öffentlichen Steigerung feilbieten wird. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

(1) Ignaz Woffet, Wirth.

Hutmagazin.

Im Hutmagazin Nr. 2. bei den Arkaden hat man soeben eine schöne Auswahl Filzhüte, sowie Wintermützen für Männer und Kinder erhalten. Preise billig.

Im nämlichen Magazin übernimmt man alle Reparaturen von Seiden- und Filzhüten, Vital Galle, Hütmacher.

Weinverkauf des Spitals.

Die Verwaltung des ländl. Bürger-Spitals der Stadt Freiburg hat den Verkauf folgender Weine gegen Vaat genehmigt:

Fr. Ct.

1,000 Litres	Niez	1872	1	— per Liter.
12,000	"	1875	80	" "
8,000	"	1876	70	" "
6,000	" Calamin	1874	80	" "
5,000	"	1875	80	" "
12,000	" Berange	1875	60	" "

Die Weine werden im Spital hell per Preise von 40 Liters, gegen einen von Hrn. Bielmann, Einnehmer, Reichengasse Nr. 23 ausgestellten Gutschein, abgegeben.

Die Käufer von größeren Parthien wollen sich an den Verwalter der Reben und Domänen, Hrn. B. Hartmann, Remundgasse Nr. 46, wenden. (241)

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Giederreihen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu Fr. 1 und halben zu 60 Ct. bei Herrn A. Pittet, Apotheker. (98)

hof sichtbar ist. — Neue Figuren. — Eintrittspreis 30 Cent. für Erwachsene und 20 Cent. für Kinder. (238)

Empfehlung.

Die Buchdruckerei der „Freiburger Zeitung“ empfiehlt sich für Anfertigung von allen Sorten Visitenkarten in Matt-, Glanz- und marmorierten Cartons. Für geschmackvolle Ausstattung und billige Preise wird garantiert. — Schnelle Bedienung.

Zu pachten gesucht.

Eine Bäckerei mit 3 oder 4 Tucharten Land dazu. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Abonnements-Einladung.

Die „Allgemeine Schweizer Zeitung“

ist das Organ der unabhängige eidgenössischen Partei Basels und der ganzen Schweiz. Sie steht strikt auf dem Boden der neuen Bundesverfassung und tritt auf Grundlage derselben ein für die Gewissens-, Kultus-, Glaubens- und Lehrfreiheit, für die Unabhängigkeit der Kantone innerhalb ihrer Kompetenzen, sowie für die berechtigte Freiheit der Bürger, der Gemeinden und der genossenschaftlichen Institutionen, welche gemeinnützige Zwecke verfolgten, gegenüber dem Bestreben nach schrankenloser Ausdehnung der Staatsgewalt.

Seit 4 Jahren ihres Bestandes hat sie sich durch die ganze Schweiz einen stets fortschreitend größeren Leser- und Freundeskreis erworben. Die „Allgemeine Schweizer Zeitung“ ist das einzige politische Blatt Basels, welches in religiöser Beziehung einen bestimmten antrieblosen Standpunkt einnimmt und verteidigt. Ihre politischen Übersichten und Leitartikel finden auch bei ihren Gegnern gerechte Anerkennung, ihre vielen gediegenen Einsendungen beleuchten die Tagesfragen von verschiedenen Seiten, gewissenhafte und wohl situierte Korrespondenten erhalten die Leser über alle wichtigen Vorkommnisse des In- und Auslandes auf dem Laufenden; außerdem enthält sie ein Feuilleton und bringt das Basler Kursblatt, sowie die täglichen Börsentelegramme der bedeutendsten europäischen Plätze.

Kommerzielle Mittheilungen und Insertate namentliche solche, welche Emisionen, Geldanlagen, Zinszahlungen, Ausloosungen, Anstellungsgesuche, Wohnungsgesuche und Angebote u. s. w. betreffen, finden durch ihre Vermittelung wohl am ehesten die gewünschte Wirkung.

Abonnementspreis durch alle Postämter: Vierteljährlich Fr. 3 50, halbjährlich Fr. 7. — ercl. Postzuschlag.

Insertionspreis: Pro Petitzeile 15 Cts. — für das Ausland 20 Cts.

Expedition der „Allgemeinen Schweizer Zeitung“ in Basel.

EISEN BRAVAIS (Dialysirtes Eisen Bravais)

Das einzigste, welches in allen Hospitalen adoptirt ist
Verordnet von alten bedeutenden Ärzten.

BLUTMANGEL, BLEICHSCHEIT, ENTKRÄFTUNG
APPETITLOSIGKEIT, BLUTARMUTH
WEISER FLUSS, AUSZEHUNG

Das dialysirte Eisen, dessen eigentliche Recept Herr BRAVAIS geschaffen hat (fabricirt nach den Aufzeichnungen, welche er allein besitzt und mit besonderen Apparaten) kann nicht nachgebildet werden. Es kann eben nur nachgemacht werden. Das verehrte Publicum wird daher gebeten, auf der Kapsel, Etiquette oder dem flacon, den Namen, die Unterschrift und die nebenstehende Fabrikmarke als Garantie zu fordern.

GENERAL DÉPOT IN PARIS,
13, r. Lafayette, 13

Laboratorium und Fabrik in Asnières.

Das Eisen Bravais, besonders wirksam gegen Blutmangel, Bleichscheit, Schwäche, verfrühte Enkräftigung, Genesung, Appetitlosigkeit, Dyspepsie, schwere Verdauungen, Abspannung der Organe, weisser Fluss, nervöse Übel, Menstruationsleiden, etc. ist ebenso die heilende und gewichtigste Kraft bei allen Krankheiten in denen der hauptsächlichste Grund in einer nachtheiligen Blutveränderung zu suchen ist.

Das Eisen Bravais, ausgenommen besondere Vorschrift des Arztes, wird vor jeder Mahlzeit eingenommen, ohne dadurch an der gewöhnlichen Lebensart etwas zu ändern, bei einer jedes maligen Dosis von 10 bis 15 Tropfen in jeder Flüssigkeit, wie Wasser, Wein, Bouillon, und thölt diesem durchaus keinen Beigeschmack mit, da es ohne Geruch und Schmackhaftigkeit ist, ein Punkt, der besonders von Bedeutung ist bei empfindlichen Personen, bei eigenständigen Kindern bei Greisen, etc. « Bei seiner Anwendung, so sprechen sich alle medicinischen Autoritäten Frankreichs und des Auslandes aus, kommen keine Verstopfungen, noch Diarrhoeen, noch Magenerschlafungen vor; ferner schwärzt es niemals die Zähne. »

Es ist das billigste von den Eisenhaltigen Mitteln da ein flacon einen Monat durch dauert.

Man findet die concentrirten Tropfen des Eisen Bravais, sowie die Pillen, den Sirup, die Pastillen, und den Liqueur des dialysirten Eisen Bravais in allen Apotheken Frankreichs und in Freiburg bei den nachfolgenden Drogisten und Apothekern:

Schaller Apotheker (Müller'schen Apotheke), Reichengasse, und in allen guten Apotheken.

Haupt-Depots: Gebrüder Bürkel in Genf. Ablage in Genf bei Sauter, Levrierstrasse 13.



(Frankreiche Übersezung der Brochüre)

Figuren. — Eintritts-
höfe und 20 Cent. für
(238)

hslung.

der „Freiburger-
ich für Anfertigung
tenkarten in Matt-,
morierten Car-
ickvolle Ausstattung
wird garantiert. —

a gesucht.
oder 4 Zucharten Land-
pedition dieses Blattes.

ung“

en Schweiz. Sie steht
age derselben ein für
der Kantone innerhalb
nen und der genossen
er dem Bestreben nach

inen stets fortschreitend
Zeltung“ ist das einzige
ntriformischen Stand-
rtikel finden auch bei
beleuchten die Tages-
ondenten erhalten die
em Laufenden; auhers
e täglichen Börsenteles-

nissionen, Geldanlagen,
gebote u. s. w. betreffen,

hrlich Fr. 3 50,

Ausland 20 Cts.
ng in Basel.

Eisen Bravais)

, Bruxelles, Philadelphia.
standes gegen :

BEN DER KINDER
IE VERDÄNGEN
hbarkeit, Herklöpfen, &c.
welches man diesem un-
duote wiederfahren las-
s Gutachten des Eisen
ten Aerzten Frankreichs
aufzuführen.

Niemand den Entde-
Wissenschaft eine Grenze
n, lässt sich einer dieser
so zweifel ich doch, ob
ein eisenthalts Mittel
energischeren und abs-
enkung ausfinden möge als
alystrte Eisen Bravais
den eisenthalts Mitteln
hervorragenden Eigens-
ne auch nur ein einziges
heil zu haben, besitzt.
ersendung der Brochüre)

chwäche, verfrühte
, Abspannung der
die heilende und
Grund in einer

der Mahlzeit einge-
jedes maligen Dosis
lt diesem durchaus
punkt, der besonders
ischen, etc.

Frankreichs und des

lauffungen vor; ferner

onat durch dauert.

ie die Pillen, den

allen Apotheken

othekeern:

en Apotheken.

Levrierstrasse 13.

auf
mas-
i er
lden
ihm
ges-
gen:
ren,

ichte
we-
Im
nicht
men
Bild-
die
ötten
sind
chen,
essin.
ends
Irre-
stirte,
über
her-
lang
tigen
Ges

n hat
z hin
deren
(160
lyzer-
rden.
hätte
t ein
Hein-
erlich
Juges
brahn
ie an-
gande
nder-
ontres
, daß
auch
nicht

Wandkalender auf das

Jänner.	Februar.	März.	April.
D. 1 Neujahr. M. 2 Matatius, E. D. 3 Genovefa, J. ☺ F. 4 Titus, B. S. 5 Telesphor, B. M.	F. 1 Ignazius, B. S. 2 Maria Lichtmeß. ☺ S. 3 Blasius, B. M. M. 4 Vernonita, J. D. 5 Agatha, J. M. M. 6 Dorothea, J. M. D. 7 Romuald, Ordst. F. 8 Johann v. Mattha. S. 9 Apollonia, J. M.	F. 1 Albinus, B. S. 2 Simplicius. S. 3 Kunigunde, K. M. 4 Rajimir, M. D. 5 Johann Joseph. M. 6 Abdermitwoch. ☺ D. 7 Thomas v. Aquin. F. 8 Johann v. Gott. S. 9 Franziska, B.	M. 1 Hugo, B. D. 2 Franz v. Bau. M. 3 Richard, B. D. 4 Vinzenz Ferr. S. 6 Celestin I., V.
S. 6 Heilige 3 Könige. M. 7 Valentijn, B. D. 8 Severin. M. 9 Julian u. Basilissa. D. 10 Agathe, B. F. 11 Eugenius, B. ☺ S. 12 Arcadius, M.	S. 10 Scholastika, J. ☺ M. 11 Desiderius, B. D. 12 Gulalia, J. M. M. 13 Benignus, M. D. 14 Valentijn, B. M. F. 15 Faustinus, M. S. 16 Juliania, J. M.	S. 10 Vierzig Märtyrer. M. 11 Euthymius, B. D. 12 Gregor d. Große ☺ M. 13 Nicophorus, B. ☺ D. 14 Mathilde, Kais. F. 15 Zacharias, B. ☺ S. 16 Heribert, B.	S. 7 Hermannus Jo. M. 8 Amantius, B. D. 9 Acacius, B. M. 10 Gleichel, Br.
S. 13 Gottfried, B. M. 14 Hilarius, B. D. 15 Paulus, E. M. 16 Marcellus, Papst. D. 17 Antonius, E. F. 18 Petri Stuhleiter. S. 19 Damit, K. ☺	S. 17 Fintan, A. ☺ M. 18 Simeon, B. M. D. 19 Gabinius, Pr. M. 20 Eleutherius, B. D. 21 Maximianus, B. F. 22 Petri Stuhleiter. S. 23 Petrus Damiani.	S. 17 Patrizius, B. M. 18 Gabriel, Erz. ☺ D. 19 Joseph, Pflegvater. M. 20 Eugenius, M. D. 21 Benedikt, Ordst. F. 22 Nikolaus v. d. Flöh. S. 23 Vitorian, M.	S. 14 Palmsonntag. M. 15 Crescentia, D. 16 Paterlaus, B.
S. 20 Name Jesu. M. 21 Reinrad, Agnes. D. 22 Vinzenz u. Agnast. M. 23 Maria Vermähl. D. 24 Thimotheus, B. F. 25 Pauli Belehr. ☺ S. 26 Polycarp, B.	S. 24 Mathias, A. ☺ M. 25 Waldburga, J. D. 26 Alexander, Patron. M. 27 Leander, B. D. 28 Romanus, A.	S. 21 Simon v. Ir. M. 25 Maria Verkünd. ☺ D. 26 Ludger, B. Emman. M. 27 Hubert, Bischof. D. 28 Gunthramus, K. F. 29 Armodgast, M. S. 30 Quirinus, M.	S. 21 hl. Ostern. ☺ M. 22 Soter und C. D. 23 Georg, M. M. 24 Fidelis v. S.
S. 27 Chrysostomus, B. M. 28 Karl der Große, K. D. 29 Franz von Sales. M. 30 Martina, J. M. D. 31 Petrus v. Nola.	S. 31 Balbina, J.	S. 31 Balbina, J.	D. 25 Martinus, E. F. 26 Kleinius u. M. S. 27 Anastasius I.
Februar.	August.	Herbstmonat.	Wintermonat.
M. 1 Theobald, E. D. 2 Maria Heimsuchung M. 3 Lanfrank, A. D. 4 Ulrich, B. F. 5 Marianus, M. S. 6 Isaías, Dominika.	D. 1 Petri Kettenfeier. F. 2 Portuncula, Alph. S. 3 Stephans Reliq.	S. 1 Schutzenfest. M. 2 Leonz, M. D. 3 Manjuelus, B. ☺ M. 4 Rosalia, Jungfrau. D. 5 Laurentius, Just. F. 6 Magnus, Abt. S. 7 Regina, Jungfrau.	D. 1 Remigius, L. M. 2 Leodegar, E. D. 3 Candidus, L. F. 4 Franziskus, L. S. 5 Blasidus, L.
M. 8 Kilian, B. M. D. 9 Cyriillus, B. M. M. 10 7 Brüder, M.M. D. 11 Pius I., B. M. F. 12 Johann Gualbert. S. 13 Anatlet, B. M.	S. 4 Dominicus, B. M. 5 Maria Schnee. ☺ D. 6 Verklärung Christi. M. 7 Afra, M. D. 8 Cyriakus, M. F. 9 Romanus, Soldat. S. 10 Laurentius, Levit.	S. 8 Maria Geburt. M. 9 Seraphia, Witwe. D. 10 Nikolaus v. Tolent. M. 11 Felix u. Regula. ☺ D. 12 Guido, B. F. 13 Eulogius, Patria. S. 14 † Erhöhung.	S. 6 Rosenkranz. M. 7 Justina, J. D. 8 Brigitta, W. M. 9 Dionysius. D. 10 Franz v. B.
M. 15 Heinrich II., Kaiser. D. 16 Faustus, M. M. 17 Alexius, B. D. 18 Friedrich, B. M. F. 19 Vinzenz v. Paula. S. 20 Margaretha, J. M.	S. 11 Susanna, J. M. M. 12 Klara, J. Ordst. D. 13 Hippolyt, M. ☺ M. 14 Eusebius, Pr. ☺ D. 15 Maria Himmelf. F. 16 Nochus, B. S. 17 Liberatus, A.	S. 15 Edg. Betttag. M. 16 Cornelius, M. D. 17 W. d. h. Franziskus. M. 18 Thomas, Erzb. D. 19 Januarius, M. ☺ F. 20 Eustachius, M. ☺ S. 21 Mathäus, A. ☺	S. 13 Eduard, K. M. 14 Calixtus, P. D. 15 Theresia, O. M. 16 Gallus, Abt. D. 17 Hedwig, He. F. 18 Lukas, Eva. S. 19 Petrus v. Al.
M. 22 Maria Magdalena. D. 23 Apollinaris, B. M. M. 24 Christina, J. M. D. 25 Jakob, Apostel. F. 26 Anna, Mutter M. S. 27 Pantaleon, M.	S. 18 Helena, Kaiserin. M. 19 Ludwig, B. M. D. 20 Bernard, A. M. M. 21 Franziska v. Ch. ☺ D. 22 Timotheus, M. F. 23 Philipp, Venit. S. 24 Bartholomäus.	S. 22 Mauritius, M. M. 23 Linus, B. M. D. 24 Maria de Mercede. M. 25 Cleophas, J. Jesu. D. 26 Cyprian, M. ☺ F. 27 Cosmas u. Damian. S. 28 Adeltrich, Wenzel.	S. 20 Wandelin, M. 21 Ursula, J. D. 22 Salome, E. M. 23 Severinus. D. 24 Raphael, E. F. 25 Crispin u. C. S. 26 Evaristus, E.
M. 28 Nazarius, M. ☺ M. 29 Martha, J. D. 30 Abdon u. Sennen. M. 31 Ignaz v. Loyola.	S. 25 Ludwig, König. M. 26 Samuel, B. M. D. 27 Joseph Chalafanz. M. 28 Augustinus, B. ☺ D. 29 Johanniskirche. F. 30 Rosa von Lima. S. 31 Raymond, B.	S. 29 Michael Erzengel. M. 30 Ursus und Vitter.	S. 27 Florentin. M. 28 Simon u. D. 29 Narzissus, M. M. 30 Serapion, M. D. 31 Wolfgang,

Jahr-, Monats- und Vie-

Jänner. Jahr märkte. Albeuve 14. Bern 15. Bolligen 8. Boll 10. Freiburg 14., 15., 16. Remund 8. Rütt 16. Stäffis 9. Bivis 20.

Viehmärkte. Bern 15. Freiburg 14. Wilden 7. Peterlingen 3. Remund 29. Sitten 26. Thun 26. Bivis 29.

Hörnung. Jahr märkte. Aarberg 13. Bern 5. Boll 7. Freiburg 18., 19., 20. Isserten 26. Wilden 7. Deich 28. Peterlingen 14. Remund 5. Rütt 20. Schwarzenburg 11. Wissisburg 1.

Viehmärkte. Bern 5. Freiburg 1. Wilden 4. Peterlingen 7. Remund 26. Sitten 23. Bivis 26.

März. Aarberg 13. Bern 5. Havernach 20. Ins 20. Rüttels-St. Dionys 4. Kerzers 23. Lausanne 13. Wilden 4. Murten 13. Oron 6. Remund 5. Rütt 21. Stäffis 6. Wissisburg 8. Zweisimmen 7.

Viehmärkte. Bern 5. Erlenbach 12. Freiburg 2. Wilden 4. Peterlingen 26. Remund 26. Sitten 4. Thun 30. Bivis 26.

April. Jahr märkte. Aarberg 24. Albeuve 29. Bern 2-30. Boll 4. Eudrein 29. Frutigen 5. Freiburg 1., 2., 3. Grandcourt 5. Greuz 24. Isserten 2. Kallnach 5. Rüttels-St. Dionys 22. Laupen 25. Wilden 8. Murten 21. Peterlingen 25. Blasseben 17. Remund 16. Rütt 17. Stäffis 10. Bivis 30. Wissend 15. Zürsüh 22.

Viehmärkte. Bern 2, 30. Frutigen 5. Freiburg 12. Wilden 8. Murten 24. Peterlingen 21. Thun 27. Bivis 30.

Mai. Jahr märkte. Boll 9. Havernach 8. Freiburg 6., 7., 8. Galmis 7. Kerzers 31. Lausanne 8. Wilden 6. Remund 14. Rütt 8. Schwarzenburg 9.

Sumiswald 10. Semsales 12. Stäffis 22. Sitten 14. Wissisburg 10. Wippingen 14.

Viehmärkte. Bern 7. Erlenbach 14. Fr. Bisserten 7. Wilden 6. Peterlingen 2. Remund 25. Thun 25. Bivis 28.

Brachmonat. Jahr märkte. Boll 13. Wilden 3. Oron 5. Remund 11. Rütt 19.

Viehmärkte. Bern 4. Boll 13. Fr. Wilden 3. Peterlingen 6. Sitten 22. Bivis 18.

Heumonat. Jahr märkte. Aarberg 3. Freiburg 8., 9., 10. Jaun 29. Kallnach 19. Rütt 10. Bivis 30. Wissisburg 5.

Viehmärkte. Bern 2. Freiburg 6., 8. Fr. Wilden 1. Peterlingen 4. Sitten 27. Bivis 18.

Augstmonat. Jahr märkte. Ins 23. Wilden 12. Murten 21. Remund 17. Rütt 25.

Viehmärkte. Bern 6. Freiburg 3. Fr. Peterlingen 1. Sitten 21. Thun 31. Bivis 2.

Herbstmonat. Jahr märkte. Bern 3. Freiburg 2., 3., 4. Galmis 24. Grandcourt 1. Burg 26. Greuz 30. Jaun 16. Isserten 3. Lausanne 11. Wilden 9. Oron 4. Peterling Blasseben 11. Remund 17. Rütt 25. Schwarzenburg 4. Wissisburg 6. Zweisimmen 7.

Viehmärkte. Bern 3. Erlenbach 2. Freiburg 2. Frutigen 6. Wilden 2. Peterling Remund 17. Schwarzenburg 26. Sitten 23. Bivis 24.

Kalender auf das Jahr 1878.

Jan.	März.	April.	Mai.	Brachmonat.
is, B. Eichm. ☺	S. 1 Albinus, B. S. 2 Simplicius.	M. 1 Hugo, B. M. 2 Franz v. Paula. ☺	M. 1 Philipp u. Jakob. M. 2 Athanasius, B. ☺	S. 1 Juventius, M. ☺
B. M. ita, J. J. M. ea, J. M. b, Ordst. v. Mattha. ia, J. M.	S. 3 Kunigunde, R. M. 4 Rajimir, M. ☺ D. 5 Johann Joseph. M. 6 Aschermittwoch. ☺	D. 3 Richard, B. D. 4 Isidor, B. F. 5 Vinzenz Ferrer. S. 6 Coelestin I., B.	D. 3 Kreuz-Auffindung. S. 4 Florian, M.	S. 2 Eразимус, B. M.
ius, B. J. M. us, M. in, B. M. us, M. a, J. M.	S. 7 Johann Joseph. M. 8 Amantius, B. M. 10 Giebel, Propb. ☺	S. 7 Hermann Joseph. M. 8 Amantius, B. M. 10 Giebel, Propb. ☺	M. 5 Pius V., B. M. 6 Johannes v. d. Pf. D. 7 Stanislaus, B. M. 8 Michaels Erzb. D. 9 Gregor v. Naz. ☺	M. 3 Oliva, J. D. 4 Quirinus, B. M. M. 5 Bonifaz, B. M. D. 6 Norbert, Ordst. F. 7 Robert, A.
itila, J. ☺ ius, B. J. M. us, M. in, B. M. us, M. a, J. M.	S. 9 Johann v. Gott. S. 9 Franziska, B. S. 10 Bierzig Märtyrer. M. 11 Guthymius, B. D. 12 Gregor d. Große ☺	S. 9 Johann v. Gott. S. 10 Bierzig Märtyrer. M. 11 Guthymius, B. D. 12 Gregor d. Große ☺	S. 10 Hild, Adersmann. S. 11 Mamertus, B.	S. 8 Medardus. ☺
en, B. M. us, Pr. erius, B. ianus, B. Stuhleiter. Damiani.	S. 12 Thomas v. Aquin. S. 13 Mathilde, Kaiserin. S. 15 Zacharias, B. S. 16 Heribert, B.	S. 12 Julius I., B. S. 13 Hermenegild, M.	S. 12 Pantrajus. M. 13 Servatius, B.	S. 9 Hl. Pfingstfest.
as, A. ☺ urga, J. der, Patron. er, B. aus, A.	S. 17 Patrizius, B. M. 18 Gabriel, Erz. ☺	S. 14 Palmsonntag. M. 15 Crescentia, A.	D. 14 Bonifaz, M.	M. 10 Margaretha, R.
Kettenfeier. incula, Alph. ans Reliq.	D. 19 Joseph, Pflegvater. M. 20 Eugenius, M.	D. 16 Patericus, B.	M. 15 Sophia, J. M.	D. 11 Barnabas, Ap.
istus, Bt. i Schneef. ☺ rung Christi. R.	D. 21 Benedict, Ordst. F. 22 Nikolaus v. d. Flüh.	M. 17 Anicet, B. M. ☺	D. 16 Johann v. Nep. ☺	M. 12 Onuprius, E. ☺
us, M. us, Soldat. nius, Levii.	S. 23 Victorian, M.	S. 18 Gründ. Amideus.	F. 17 Baldalis Babylon.	D. 13 Anton v. Padua.
na, J. M. J. Ordst. ly, M. ☺ im Himmel. Bt. atus, A.	S. 21 Simon v. Tr. M. 25 Maria Verkünd. ☺	S. 19 Charfreitag, Leo IX.	S. 18 Venantius, M.	F. 14 Basilus, B. ☺
Kaiserrin. ig, B. Bt. ard, A. M. ela v. Ch. C	D. 26 Ludger, B. Emman. M. 27 Hubert, Bischof.	S. 20 Charf. Sulpitius.	S. 19 Peter Coelestin, B.	S. 15 Vitus M. ☺
heus, M. op, Benit. olomäus.	D. 28 Gunthramus, R.	S. 21 St. Ostern, Anselm.	M. 20 Bernhardin v. Siena.	S. 16 Hl. Dreifaltigkeit.
ig, König. el. 3 ph. Chalajan. nius, B. ☺ niss Enth. von Lima. ond, Bt.	S. 29 Armodast, M.	M. 22 Ecclius und Cajus.	D. 21 Eustundius, M.	M. 17 Rainier, Bt.
4. Bern 15. 5. Remund 8.	S. 30 Quirinus, M.	D. 23 Georg, M.	M. 22 Julia, J. M.	D. 18 Marcus u. Marcel.
4. Wilden 7. 5. Thun 26.	S. 31バルビナ, J.	M. 24 Fidelis v. Sig. ☺	D. 23 Desiderius, B. M.	M. 19 Gervasius u. Prot.
13. Bern 5. 26. Wilden 7. 5. Mur 20.	Herbstmonat.	D. 25 Markus, Evang.	F. 24 Johanna, C. ☺	D. 20 Front. Christi.
1. Wilden 4. 26. Mur 26.	Weinmonat.	S. 26 Melitus u. Marc.	S. 25 Urban I., B. M.	F. 21 Moyses v. G.
20. Ins 20. nsanne 13. 5. Mur 21.	S. 27 Anastasius I., B.	S. 27 Vitalis u. Valeria.	S. 26 Philipp Neri, Ordst.	S. 22 10,000 Ritter. ☺
. Freiburg 2. Schmitten 4.	S. 28 Gunthramus, R.	M. 28 Vitalis u. Valeria.	M. 27 Beda, Br.	S. 23 Edeltrut, J.
Albeuve 29. igen 5. Frei. 1. Isserten 2. on 25. Wild. Blasse 17. vis 30. Vo.	S. 29 Petrus v. Altantara.	D. 29 Petrus v. Altantara.	D. 28 Germanus, B.	M. 24 Johannes d. Täufer.
Freiburg 12. 1. Thun 27.	S. 30 Mathäus, A.	S. 30 Mathäus, A.	M. 29 Maximinus, B.	D. 25 Prosper, B. M.
Eichm. 8. Frei. caussen 8. arzenburg 9.	Herbstmonat.	S. 31 Mauritius, M.	D. 30 Himmels. Christi.	M. 26 Job. u. Paul. M.
	Jahrmärkte.	M. 31 Mauritius, M.	F. 31 Petronella, J.	D. 27 Ladislaus, König.
	Biehmärkte.	S. 31 Michael Erzengel.		F. 28 Leo II., B. M.
	Biehmärkte.	M. 30 Ursus und Bitter.		S. 29 Peter und Paul. (*)
				S. 30 Pauli Gedäch. ☺
				(*) In Freiburg und Genf auf Sommer verlegt.

Jahr-, Monats- und Vieh-Märkte.

4. Bern 15.	Sumiswald 10. Semiales 12. Stäffis 22. Sitten 4., 25.
5. Remund 8.	Wiffisburg 10. Wippingen 14.
4. Wilden 7.	Biehmärkte. Bern 7. Erlenbach 14. Freiburg 6.
5. Thun 26.	Flüelen 7. Wilden 6. Peterlingen 2. Remund 14.
13. Bern 5.	Sitten 25. Thun 25. Bivis 28.
26. Wilden 7.	Brachmonat. Jährmärkte. Boll 13. Isserten 4.
5. Mur 20.	Wilden 3. Oron 5. Remund 11. Ruv 19.
1. Wilden 4.	Biehmärkte. Bern 4. Boll 13. Freiburg 1.
26. Mur 26.	Wilden 3. Peterlingen 6. Sitten 22. Bivis 25.
20. Ins 20.	Heumonat. Jährmärkte. Aarberg 3. Boll 25.
nsanne 13.	Freiburg 8., 9., 10. Jaun 29. Kallnach 19. Lau. janen 10. Wilden 1. Peterlingen 4. Remund 9. Mur 24.
5. Mur 21.	Stäffis 10. Bivis 30. Wiffisburg 5.
. Freiburg 2.	Biehmärkte. Bern 2. Freiburg 6. S. Isserten 2.
Schmitten 4.	Wilden 1. Peterlingen 4. Sitten 27. Bivis 30.
Albeuve 29.	Augstmonat. Jährmärkte. Ins 28. Laupen 8.
igen 5. Frei.	Wilden 12. Murten 21. Remund 17. Ruv 22.
1. Isserten 2.	Biehmärkte. Bern 6. Freiburg 3. Wilden 5.
on 25. Wild.	Peterlingen 1. Sitten 21. Thun 31. Bivis 27.
Blasse 17.	Herbstmonat. Jährmärkte. Bern 3. Boll 5.
vis 30. Vo.	Freiburg 2., 3., 4. Galmiz 24. Grandcourt 13. Gra. zburg 26. Greverz 30. Jaun 16. Isserten 3. Merzeg 5.
	Laujanen 11. Wilden 9. Oron 4. Peterlingen 19.
	Blasse 11. Remund 17. Ruv 25. Schwarzenburg 26.
	Stäffis 4. Wiffisburg 6. Zweifelden 7.
	Biehmärkte. Bern 3. Erlenbach 10., 11.
	Freiburg 2. Artingen 6. Wilden 2. Peterlingen 5.
	Remund 17. Schwarzenburg 26. Sitten 23. Thun 25.
	Bivis 24.

Weinmonat. Jährmärkte. Albeuve 8. Bern 1., 22.

Boll 9., 10. Bolligen 5. Täderen 28. Favernach 9.

Freiburg 7., 8., 9. Gümmeren 24. Isserten 30. Rall.

nach 18. Kastels-Et. Diemps 21. Laujanen 9. Mu.

lden 21. Murten 23. Neuenburg 21. Palezieux 19.

Blasse 16. Remund 8. Ruv 24. Sitten 5., 26.

Stäffis 2. Wippingen 29. Ivenand 21. Zurslüh 21.

Zweifelden 31.

Biehmärkte. Bern 1. Boll 10. Bolligen 5.

Erlenbach 8. Freiburg 7. Frutigen 22. Wilden 7.

Murten 23. Peterlingen 3. Remund 29. Schwarzen.

burg 31. Bivis 29.

Wintermonat. Jährmärkte. Aarberg 13.

Attalens 11. Bern 26. bis 7. Christmonat.

Freiburg 11., 12., 13. Greuz 27. Isserten 26. Ins 6.

Laupen 7. Laujanen 13. Wilden 18. Murten 20.

Peterlingen 7. Remund 12. Ruv 21. Semiales 4.

Sitten 4., 16., 23. Bivis 26. Wiffisburg 15. Zur.

slüh 26.

Biehmärkte. Bern 5. Erlenbach 12. Frei.

burg 2., 11. Frutigen 22. Wilden 4. Peterlingen 7.

Remund 26. Sitten 23. Schmitten 25. Thun 30.

Bivis 26.

Christmonat. Jährmärkte. Aarberg 26. Boll 12.

Favernach 11. Freiburg 2. Isserten 26. Laupen 26.

Wilden 27. Oron 4. Peterlingen 19. Remund 3.

Ruv 19. Schwarzenburg 26. Stäffis 4. Thun 18.

Zweifelden 12.

Biehmärkte. Bern 3. Freiburg 2. Wilden 2.

Peterlingen 5. Remund 31. Schwarzenburg 26. Si.

tten 23.

F

Freiburg, Mu

Abonneme
Jährlich : : :
Halbjährlich : : :
Vierteljährlich : : :

Diejenigen
ten, welche diese
werden wieder
schrieben.

Der nächsten
Wandkaleidoscopie

R

So hätten wir da
fangen. Die Zeitung
langen Betrachtungen
dem alten Jahre voraus
nahe kein Blatt kam
das alte Jahr nicht
es immer; wenn
mehr zu erwarten
nicht Alles gibt, wo
er vermoakt, daß
Jahr 1878 zu den
dasselbe ganz das
leicht noch ein schlimmes
werden die Zeitungen
nachzuhängen. Und so
Erdball, so lange W
zieren, bis es kein mehr gibt.

Bei diesen Neujahrs
verschiedenen Ansichten
erwährt sich so recht
viel Köpfe, so viel S
Vorurtheil zeigen
die zur Zeit mächtig
gestoßen. Wenn da
sionsgesetz nach den
stimmung flöten gi
mäßliche Zeitlage a
unwirsch, hieß es,
gehen, sonst könnte e
verwerfen. Diese T
jahrsbetrachtungen

Es ist gerade zu
der Mensch bessere
Wenn bloß die gedruckt
wären, warum ist d
genommen worden? Ge
Gesetze nicht so gut
können, um der gedruckt
Haben ja bei der Gemeint, jetzt fange
Nein! man komme

he
be
D

br
2
St

E
ga
we
wü
che
tär
als
Sc
Ne
lich
hat
die
hö

Lieg
eigi
ein
Da
ang
mit
übe
Koz
übe.

E
fum
von
zirk
etw
öffni
Bod
lant

I
hat
hüt
und
alle

W
D
der
Weit

1,00
12,00
8,00
6,00
5,00
12'00
Di
von 4
Einn
Guis
Di
sich a
Pra.
wend

Als Beilage zur "Freiburger Zeitung".

Das Jahr 1878.

April.

Igo, B.
anz v. Paula. (S)
hard, B.
der, B.
nzen Ferrer.
leßin I., B.
mann Joseph.
natus, B.
atus, B.
chiel, Proph. (S)
I., B.
ius I., B.
menegild, M.

Imsonntag.
centia, A.
teraus, B.
icet, B. M. (S)
and, Amideus.
irteitag, Leo IX.
rf. Sulpitius.

Ostern. Anselmu
ter und Caius.
rg, M.
elis v. Sig. C
xtus, Evang.
lus u. Marc.
istus I., B.
alis u. Valeria
rus v. Verona.
harina v. Siena.

Monat.

igitus, Bischof.
egar, Bischof.
didus, M. (S)
nistus, Serapis.
ndus, Mart.
entronefest.
tina, J. M.
itta, Witwe.
nthus, B.
z v. Borgias.
ardus, B. (S)
imilien M. M.

Mai.

Philip u. Jakob.
Albaninus, B. (S)
Kreuz-Auffindung.
Florian, M.
Pius V., B.
Johannes v. d. Pf.
Stanislaus, B.
Michaels Erzb.
Gregor v. Naz. (S)
Fidus, Adersmann.
Mammertus, B.

12 Pantrazius.
Servatius, B.
Bonifaz, M.
Sophia, J. M.
Johann v. Nep. (S)
Paschalis Babylon.
Benantius, M.

Peter Celestin, B.
Bernardin v. Siena.
Selundinus, M.
Julia, J. M.
Desiderius, B. M.
Johanna, C. (S)
Urban I., B. M.

Philip Neri, Ord.
Beda, Br.
Germanus, B.
Maximinus, B.
Himmelf. Christi.
Petronella, J.

1 Ullerheiligen. (S)
2 Uller Scelen.
3 Odda, Primus, A.
4 Karl Borromäus.
5 Zacharias u. Elizab.
6 Leonhardus, Einschl.
7 Engelbert, B. M.
8 Gottfried, B.
9 Theodor, Märtyrer.

10 Andreas, B. (S)
11 Martinus, Bischof.

Brachmonat.

Juventius, M. (S)
Gratianus, B. M.
Oliva, J.
Quirinus, B. M.
Bonifaz, B. M.
Norbert, Ord.
Robert, A.
Medardus. (S)

Hl. Pfingstfest.
Margaretha, K.
Bartholomäus, Ap.
Druiprius, E. (S)
Anton v. Padua.
Basilius, B.
Vitus M. (S)

Hl. Dreifaltigkeit.
Hainer, B.
Marcus u. Marcel.
Gervatius u. Prot.
Froni. Christi.
Mojusius v. G.
10,000 Ritter. (S)

Edeltrut, J.
Johannes d. Täufer.
Prosper, B. M.
Joh. u. Paul. M.
Ladislaus, König.
Lev II., B. B.
Peter und Paul. (*)

Pauli Gedächtnis. (S)

(*) In Freiburg und Genf auf
Gedenk verlegt.

1 Eligius, Bischof. (S)
2 Bibiana, J. M.
3 Franz Xav. Luzius.
4 Barbara, J. M.
5 Sabas, A.
6 Niklaus, B. (S)
7 Ambrosius, B.

Maria Empfängn.
Leontia, J. M. (S)
Welthilades, B. M.
Damajus, Papst.
Eusebius M.

12 Enneches

Wintermonat.

12 Enneches